



Schulinterner Lehrplan des Faches Textilgestaltung

Käthe-Kollwitz-Schule
Erfurter Straße 40
40880 Ratingen

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Textilgestaltung an der Käthe-Kollwitz-Schule, Städt. Realschule Ratingen-West	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	40
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4	Lehr-und Lernmittel	43
2.5	Nutzung außerschulischer Lernorte	44
3.	Qualitätssicherung und Evaluation	45

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Textilgestaltung an der Käthe-Kollwitz-Schule, Städt. Realschule West in Ratingen

Die Käthe-Kollwitz-Realschule liegt im Stadtteil Ratingen-West, der gekennzeichnet ist durch einen hohen Anteil von Migranten verschiedener Nationalitäten. Die Schule hat einen zweiten Standort im Ratinger Stadtteil Lintorf mit zurzeit sechs Klassen. An beiden Standorten wird das Fach Textilgestaltung nur unterrichtet, wenn die Personalsituation es ermöglicht.

Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 8.05 Uhr bis 14.15 Uhr am Hauptstandort und von 8.00 Uhr bis 14.15 Uhr an der Dependence (insgesamt sieben Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt.

Zurzeit besuchen ca.650 Schülerinnen und Schüler die Käthe-Kollwitz-Realschule. Sie werden in 24 Klassen unterrichtet. Zwei der drei Klassen des Jahrgangs 5 in West werden integrativ geführt. Die Klassengröße schwankt zwischen 28 und 31 Schülerinnen und Schülern. Momentan unterrichtet nur eine Lehrkraft das Fach Textilgestaltung, es gibt noch eine Kollegin, die ggf. fachfremd unterrichten könnte.

Die Schule verfügt über einen Textilraum, der gleichzeitig als Essraum der angrenzenden Küche dient, und einen daran angeschlossenen Vorbereitungsraum für die Materialien. Der Textilunterricht wird ausschließlich in diesem Textilraum durchgeführt. Der Unterricht erfolgt jeweils einstündig (45 Minuten pro Schulstunde) über ein halbes Schuljahr.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan wurde auf Basis eines einstündigen Textilunterrichts für jeweils ein komplettes Schuljahr in den Klassen 5 und 6 konzipiert. Aufgrund der aktuell reduzierten Stundentafel werden daher exemplarisch pädagogisch sinnvolle Inhaltsfelder bzw. Unterrichtsvorhaben ausgewählt und im Unterricht umgesetzt. Für die oberen Jahrgangsstufen werden weitere Unterrichtsvorhaben vorgestellt, die je nach Personalsituation und Stundentafel durchgeführt werden könnten.

Teilweise werden diese Vorhaben auch in Form von Arbeitsgemeinschaften angeboten; auch das richtet sich nach der jeweiligen personellen Situation.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler bringen sehr unterschiedliche Vorkenntnisse mit in die weiterführende Schule. Einige haben Textilunterricht gehabt, andere besitzen keinerlei Fachkenntnisse. In den letzten Jahren habe ich als Textillehrerin zunehmend feststellen müssen, dass die Feinmotorik bei einem großen Teil der Schülerinnen und Schüler teilweise nur mangelhaft ausgebildet ist. Daher haben wir es uns das Ziel gesetzt, diese Feinmotorik weiterhin zu fördern und konzentrieren uns auf die Vermittlung textiler Techniken und fördern die praktische Tätigkeit weitaus stärker als kulturhistorische und andere theoretische Aspekte.

Die folgenden Unterrichtsvorhaben sind nur als Anregung gedacht und es muss von der Lehrkraft eine Auswahl getroffen werden. Kriterien dafür können der Entwicklungsstand der Kinder, die Klassengröße, aber auch zur Verfügung stehendes Material sein, da der Textilunterricht zum großen Teil auch auf Materialspenden von außen angewiesen ist, die dann in die praktische Arbeit einfließen sollten. Da in Klasse 5 nicht davon ausgegangen werden kann, dass durchgängig in beiden Jahrgangsstufen 5 und 6 Textilgestaltung unterrichtet wird, können nicht alle Kompetenzen des Kernlehrplans Textilgestaltung in diesem einen Schuljahr abgedeckt werden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6	Jahrgangsstufe 5/6
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Ich als Person – ich als Gruppenmitglied</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt (RK), • textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren (PK), • den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten (PK). <p>Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF 1)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Textiles in der eigenen Biografie Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleidung als Ausdrucksträger in sozialen Gruppen • Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles • Experimentelle Erkundung von textilem Material und Werkzeugen • Planen und Anfertigen eines persönlichen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Textile Tragbehältnisse im Spannungsfeld von frühen Kulturen und Gegenwart</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen (RK), • textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrollenbezogen) erläutern und bewerten (RK), • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und/oder unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren (PK). <p>Inhaltsfelder: Entwicklung von Textilem (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Elementare textile Techniken Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen eines textilen Tragbehältnisses durch textile Techniken der frühen Kulturen • Kennenlernen von Kulturen der Früh- und Vorgeschichte • Erlernen einer elementaren textilen Technik <p>Zeitbedarf: 12 Std. à 45 min.</p>

<p>Ausstellungsobjektes</p> <p>Zeitbedarf: 10 Std. à 45 min.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion analysieren (RK), • textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten (RK), • die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen (PK). <p>Inhaltsfelder: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Handspielpuppen • Entwurf eigener Spielfiguren • Anfertigung von Handpuppen auf Grundlage einfacher Schnittmuster (Konstruktion von Hüllenformen) und 	

Montagetechniken

- Mit den Figuren ins Spiel kommen

Zeitbedarf: 10 Std. à 45 min. (excl. Planung und Umsetzung z.B. szenisches Spiel)

Jahrgangsstufe 7 - 10	Jahrgangsstufe 7 - 10
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Das zieht mich an: Wechselwirkung von Mode und Wirtschaft</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Gegenstände im Hinblick auf die Faktoren für die Kaufentscheidung analysieren (RK), • Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden (PK) oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen (PK), • eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren (PK). <p>Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF 1) Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem (IF 3)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Vom Sitzen zum Chillen: Individualisierung von Sitzmöbeln</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben (RK), • Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen, psychologischen, und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren (RK), • eigene Aufgabenstellungen im Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln (PK). <p>Inhaltsfelder: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger (IF1)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst Soziale und psychologische Aspekte von Textilem Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bedürfnissen bei Sitzmöbeln • Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens • Entwerfen und Anfertigen eines Objektes zur Individualisierung des Sitzmöbels inkl. Aufstellen eines differenzierten Arbeitsplanes <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>

<p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und Analysieren der Mode unter soziologischen, psychologischen Gesichtspunkten • Betrachten wirtschaftlicher Aspekte, Konsum und Entsorgung • Darstellen verschiedener Berufe der Textilbranche zur Berufswahlvorbereitung • Analysieren eines Kleidungsstückes der Jugendkulturen • Anwenden von Verfahren der Flächengestaltung und/oder -verarbeitung • Anfertigen oder Verändern eines Kleidungsstückes • Präsentation der Arbeitsergebnisse in einer Modenschau <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Die Masse macht´s: Musterung von Flächen auf textilkultureller Grundlage</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Abbildungen oder Realobjekten (Originale) bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben (RK), • die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilien der Gegenwart erläutern (RK), • einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturtypische Gestaltungsaspekten auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Eine Tasse mit Kuhfell? Wer macht so was? Was soll das? – Textilkünstlern auf der Spur</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen (RK), • Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden (PK) oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen (PK), • eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren (PK).

<p>entwerfen und realisieren (PK) oder Textiles oder Ideen für Textiles der Gegenwart und Zukunft mit Hilfe digitaler Werkzeuge entwerfen (PK),</p> <p>Inhaltsfelder: Entwicklung von Textilem (IF 2)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Komplexe textile Techniken Kulturtypische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von textilen Gegenständen unter kultur- und epochentypischen Gestaltungsmerkmalen mit aktuellem Bezug • Grundkenntnisse flächengestaltender Techniken und Musterungsprinzipien • Entwerfen und Gestalten eines textilen Gegenstandes • Präsentation der Arbeiten in einer Ausstellung <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: Textiles als Beutungs- und Ausdrucksträger (IF1)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Komplexe textile Techniken Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst</p> <p>Konkretisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von ausgewählten Textilkunstwerken • Beschreibung und Analyse eines Textilkünstlers und seines Werkes • Planung und Anfertigung von Textilkunstobjekten in der Art des jeweiligen Künstlers • Präsentation des Projekts in einer Ausstellung <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Ohne uns geht nichts! – Die Welt der synthetischen Fasern im Freizeitbereich</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus dem Bedingungsfeld von Anfertigung und Vertrieb textiler Produkte und dem Konsumverhalten von Verbrauchern beurteilen und bewerten (RK), 	

- die wirtschaftliche Bedeutung von Textilien und die Berufsmöglichkeiten in der Textilbranche in einem globalisierten Markt anhand von Texten und Bildmaterialien beurteilen und bewerten (RK),
- komplexere Zusammenhänge für eine nachhaltige Kaufentscheidung bei Textilien in einer Dokumentation (Powerpoint, Fotoserie) unter Berücksichtigung selbstständig entwickelter Kriterien präsentieren und beurteilen (PK).

Inhaltsfelder:

Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilien (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse
Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung

Konkretisierung:

- Analyse verschiedener Textilien aus dem Freizeitbereich
- Grundlagen der Produktion und Einsatzgebiete synthetischer Fasern
- Ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus den Bereichen Anfertigung, Arbeitsbedingungen und Vertrieb
- Aspekte des Textilmarktes und Berufe der Textilbranche
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Exkursion zu Firmen der Textilbranche

Zeitbedarf: 16 Std.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben I (Alternative 1) Umfang: ca. 6 Einzelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ich als Person – Ich als Gruppen- mitglied	Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucks- träger	Elementare textile Techniken: <ul style="list-style-type: none"> • Wickeln, Knoten, Knüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles Bewusstmachen der eigenen Fähigkeiten und Vorlieben • Experimentelle Erkundung von textilem Material und textiler Technik Wiederholen, Anwenden und Erlernen von textilen Techniken • Anfertigen eines Freundschaftsbandes • Präsentieren des eigenen Freundschaftsbandes als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihren textilen Schmuck in Bezug auf ihre Individualität beschreiben • erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung und Schmuck ausdrückt. 		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren • den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten. 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung des Vorwissens zur Technik anhand von Realmedien oder Abbildungen • Sammeln von Gestaltungsmöglichkeiten • Umsetzung von schriftlichen Arbeitsanleitungen • Präsentation der Freundschaftsbändchen als Teil der Persönlichkeit 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Wolle oder Baumwolle, Perlgarn oder Sticktwist • Sicherheitsnadeln Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Textilraum 	außerschulische Partner -- Fachübergreifende Kooperationen Deutsch: Das bin ich Politik: Ich als Teil der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten der Ergebnisse in Bezug auf fehlerfreie Technik, Farbwahl und Form des Bandes (Randlinie) • Präsentation der Freundschaftsbändchen als Teil der eigenen Persönlichkeit

Jahrgangsstufe . 5/6 : Unterrichtsvorhaben I (Alternative 2) Umfang: ca. 6-8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ich als Person - ich als Gruppenmitglied	Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucks-träger	<ul style="list-style-type: none"> • Textiles in der eigenen Biografie • Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleidung als Ausdrucksträger in sozialen Gruppen Analysieren von Gruppenfotos aus dem sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der typischen Kleidung. • Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles . Präsentieren der Schülerinnen und Schüler in individueller Kleidung, Bewusstmachen der eigenen Fähigkeiten und Vorlieben • Experimentelle Erkundung von textilem Material und Werkzeugen .Sammeln von textilen Gestaltungsmöglichkeiten, Wiederholen Anwenden und Erlernen von textilen Techniken der Rand- und Flächengestaltung bei einem fertigen Kleidungsstück: hier Bedrucken eines T-Shirts / einer Kappe. • Planen und Anfertigen eines persönlichen Ausstellungsobjektes Entwerfen eines Druckmodells für ein T-Shirt/ eine Kappe, Planen der Umsetzung, Anfertigen des Modells Präsentieren des eigenen T-Shirts/ der Kappe als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung von Textilem und seine Bedeutung in der eigenen Biographie beschreiben , • ihre Kleidung in Bezug auf ihre Individualität beschreiben, • typische Erkennungsmerkmale von Kleidung im Hinblick auf Individualität und soziale Orientierung analysieren , • die anlassbezogenen Unterschiede von Bekleidung im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen sowie der sozialen Rollen von Mann und Frau darstellen), • erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt , • erläutern und begründen, inwieweit sich das Textile und seine Bedeutung in ihrem Leben verändert hat. 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Rand- und Flächengestaltung für ein vorgegebenes T-Shirt/eine Kappe angeleitet entwerfen und realisieren, so dass das Kleidungsstück die eigene Persönlichkeit zum Ausdruck bringt, • eigene textile Gestaltungen in einer Ausstellung bzw. Modenschau präsentieren , • den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten , • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden textilen Gegenstände, die ihre Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und Vorschläge für entsprechende Konsequenzen im weiteren Arbeitsprozess entwickeln .

Methodische/ Zugänge	didaktische Lernorte	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> die Schülerinnen und Schüler präsentieren sich als Teil einer Gruppe und als Individuum z.B. durch Fotos, sie machen sich ihre eigene Persönlichkeit bewusst (Was macht mich aus?) Vorwissen aktivieren durch Sammeln bekannter textiler Gestaltungsmöglichkeiten, verschiedener Techniken der Rand- und Flächengestaltung, Anfertigen eines Modells aus Moosgummi als Druckstock, kreative Umsetzung der Ideen, Überprüfen der Gestaltung bezüglich der gefunden textilen Lösung (Funktionalität) , Präsentieren des Modells als Teil der eigenen Persönlichkeit 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Kleidung, Vereinskleidung, Fanbekleidung, Uniformen, Arbeitskleidung als Realmedien und/oder als Fotos, Medien zum Fotografieren oder Filmen (Kameras, I-Pod oder I-Pad) Stoffe, Bänder, Wolle, Knöpfe, Perlen, Pfeifenputzer etc. Scheren, Nadeln <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch: Das bin ich Politik : Ich als Teil einer Gruppe</p> <p>außerschulische Partner</p> <p>---</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bewerten der Ergebnisse aus der Experimentierphase und der Entwürfe Überprüfen der angefertigten Objekte auf Funktionalität, Präsentieren der fertig bedruckten Kleidungsstücke als Teil der eigenen Persönlichkeit, Textilmappe mit Arbeitsblättern, Entwürfen etc. 	

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben II (Alternative 1) Umfang: ca. 10 Einzelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Textile Tragebehältnisse	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare textile Technik (Nähen) • (fakultativ) Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Beschreiben von frühgeschichtlichen Gegenständen Beschreibung von textilen Tragebehältnissen früherer Kulturen anhand von Abbildungen und Objekten in den Bereichen Techniken und Gestaltungen. • Fakultativ: Entstehungshintergründe erläutern • Anfertigen von Erinnerungstaschen 	
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erinnerungstaschen in Bezug auf die verwendeten Materialien, Techniken und Gestaltungen beschreiben • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen (fakultativ). 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte (fakultativ auch unter kulturspezifischen Aspekten) gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern. 	
Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • die Herstellung der Taschen anhand von Realmedien ableiten • Fakultativ: Lebenswirklichkeit und alltägliche Bedürfnisse früherer Menschen durch Abbildungen thematisieren. 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentenhülle • Pergarn • großer Druckknopf • Zahlreiche, möglichst verschiedene kleine Gegenstände aus dem Haushalt oder Umfeld des Kindes zum Einnähen <p>Lernorte</p> <p>Textilraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>--</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte: Leben in der Steinzeit und im frühen Germanien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung anhand von aufgestellten Kriterien

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben II (Alternative 2) Umfang: ca. 8-10 Einzelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Textile Tragebehältnisse	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare textile Technik (Nähen) • (fakultativ) Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Beschreiben von frühgeschichtlichen Gegenständen Beschreibung von textilen Tragebehältnissen früherer Kulturen anhand von Abbildungen und Objekten in den Bereichen Techniken und Gestaltungen. • Fakultativ: Entstehungshintergründe erläutern • Anfertigen von textilen Tragebehältnissen (Eulenmotiv) als Handytasche 	
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Eulentaschen in Bezug auf die verwendeten Materialien, Techniken und Gestaltungen beschreiben • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen (fakultativ). 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte (fakultativ auch unter kulturspezifischen Aspekten) gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern. 	
Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • die Herstellung der Taschen anhand von Realmedien ableiten • Fakultativ: Lebenswirklichkeit und alltägliche Bedürfnisse früherer Menschen durch Abbildungen thematisieren. 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filz in verschiedenen Farben / Stoffreste • Perlgarn • Knöpfe • Kordeln und Bänder <p>Lernorte</p> <p>Textilraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>--</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte: Leben in der Steinzeit und im frühen Germanien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung anhand von aufgestellten Kriterien

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Textile Tragebehältnisse	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare textile Technik (Nähen, insbesondere Knöpfe annähen) • (fakultativ) Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Beschreiben von frühgeschichtlichen Gegenständen Beschreibung von textilen Tragebehältnissen früherer Kulturen anhand von Abbildungen und Objekten in den Bereichen Techniken und Gestaltungen. • Fakultativ: Entstehungshintergründe erläutern • Textile Gegenstände entwerfen Aus alten Jeansstoffen eine einfache Taschenform entwickeln und die Vorderfront der Tasche mit dem Motiv „Knopfclown“ gestalten • Anfertigen von textilen Tragebehältnissen Umsetzung der reflektierten Entwürfe und Überprüfen der gestellten Aufgabe
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Jeans-Taschen in Bezug auf die verwendeten Materialien, Techniken und Gestaltungen beschreiben • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen (fakultativ). 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren, • textile Gestaltungen unter Herausstellung ihrer kulturgeschichtlichen Bezüge präsentieren, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte (fakultativ auch unter kulturspezifischen Aspekten) gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern

Methodische/ Zugänge	didaktische Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • die Herstellung der Taschen anhand von Realmedien ableiten • Fakultativ: Lebenswirklichkeit und alltägliche Bedürfnisse früherer Menschen durch Abbildungen thematisieren. 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeansreste • Nähgarn, Perlgarn • verschiedenartige Knöpfe • Kordeln und Bänder <p>Lernorte</p> <p>Textilraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>--</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Geschichte: Leben in der Steinzeit und im frühen Germanien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten der Ergebnisse aus der Experimentierphase und der Entwürfe • Überprüfen der angefertigten Objekte mit Hilfe der aufgestellten Kriterien

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben III , Umfang: ca. 10 Einzelstunden als Einzelarbeit oder ca. 5 Stunden als Gruppenarbeit

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten • funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten • Technik des Fingerhäkelns 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse der Phantasievögel Mit Hilfe von Realmedien das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren, Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit der Figuren (Marionetten) • Kennenlernen bzw. Wiederholen der Technik „Fingerhäkeln“ • Anfertigen der Phantasievögel in Einzel- oder Gruppenarbeit • Mit den Figuren ins Spiel kommen Vorspielen kleiner Szenen, die die eigene Arbeit im Hinblick auf Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen • visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material beschreiben • die Phantasievögel hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten. 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine kulturspezifische Technik kennenlernen und in elementarer Form anwenden und gestalterisch umsetzen • evtl. mit den gestalteten Phantasievögeln eine Spielszene gestalten und präsentieren. 	

Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien und Abbildungen • Erlernen der Technik durch Nachmachen der vom Lehrer vorgeführten Technik • Reflektion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch durch das Vortragen kleiner Spielszenen. 		Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Makrameeschnur (z.B. Sisal) • Wattekugeln mit Loch • bunte Federn • Tonkartonreste • Klebstoff • Wasserfarbe und Pinsel Lernorte Textilraum	außerschulische Partner -- Fachübergreifende Kooperationen Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Begutachtung der technischen Ausführung • Begutachtung der Farb- und Formgestaltung

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben III (Alternative 1) Umfang: ca. 8 Einzelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung	
Mit textilen Figuren ins Spiel kommen - von veränderten Spielwelten	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von TExtilem	<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten • Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse der Pomponfiguren Mit Hilfe von Realmedien und Abbildungen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren, Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit der Figuren • Eigene Pomponfiguren entwerfen • Anfertigung von Pomponfiguren • Mit den Figuren ins Spiel kommen Vorspielen kleiner Szenen, die eigene Arbeit im Hinblick auf Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren. 	
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material beschreiben • die Pomponfiguren hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten. 			Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • gestaltete Pomponfiguren insbesondere in Bezug auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten • mit den gestalteten Pomponfiguren eine Spielszene gestalten und präsentieren 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner		Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien und Abbildungen • Einzelarbeit: Entwerfen eigener Figuren • Reflektion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch durch das Vortragen kleiner Spielszenen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Pappschablonen, Wolle, Filzreste, evtl. Perlen Lernorte Textilraum	außerschulische Partner -- Fachübergreifende Kooperationen Deutsch		<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Begutachtung der Farb- und Formgestaltung

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Unterrichtsvorhaben z.B. III (Alternative 2), Umfang: ca. 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	Ästhetische und funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Handspielpuppen/Fingerpuppen Mit Hilfe z.B. von älteren Handspielpuppen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren. Herstellen eines Bezuges zur heutigen Spiel-/Theater-/Filmwelt (z.B. Animationsfilme). Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit der Handspielpuppen. • Eigene Spielfiguren entwerfen: z.B. Handspielpuppen, Fingerpuppen, Das kleine Ich, Sockentier, Tangram Tiere (Softies), Reiszwerge bzw. Mäuse (nachfolgend nur Handspielpuppen/Fingerpuppen genannt) Skizzieren von eigenen Spielfiguren. Beachten der Farbgestaltung. Anfertigen eines Entwurfes unter Berücksichtigung der Schnittkonstruktion, des Materials- und Werkzeugeinsatzes. Überprüfen hinsichtlich der Umsetzbarkeit. • Anfertigung von Handpuppen/Fingerpuppen auf Grundlage einfacher Schnittmuster (Konstruktion von Hüllenformen) und Montagetechniken Umsetzung des Entwurfs mit Hilfe von textilen Techniken und Materialien. Zuschneiden des Stoffes, zusammennähen z.B. Handnähten, verzieren der Figuren. Überprüfen der Funktionalität. • Mit den Figuren ins Spiel kommen Erfinden kleiner Spielszenen. Mit den Handpuppen/Fingerpuppen Vorspielen der Szenen. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Handspielpuppen/Fingerpuppen Mit Hilfe z.B. von älteren Handspielpuppen/Fingerpuppen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren. Herstellen eines Bezuges zur heutigen Spiel-/Theater-/Filmwelt (z.B. Animationsfilme). Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit der Puppen. • Eigene Spielfiguren entwerfen 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, • mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren, • vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere in Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und 	

<p>Skizzieren von eigenen Spielfiguren. Beachten der Farbgestaltung. Anfertigen eines Entwurfes unter Berücksichtigung der Schnittkonstruktion, des Materials- und Werkzeugeinsatzes. Überprüfen hinsichtlich der Umsetzbarkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung von Handpuppen/Fingerpuppen auf Grundlage einfacher Schnittmuster (Konstruktion von Hüllenformen) und Montagetechniken <p>Umsetzung des Entwurfs mit Hilfe von textilen Techniken und Materialien. Zuschneiden des Stoffes, zusammennähen z.B. Handnähten, verzieren der Figuren. Überprüfen der Funktionalität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit den Figuren ins Spiel kommen <p>Erfinden kleiner Spielszenen, Vorspielen der Szenen. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunikative Funktion einordnen und bewerten, die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern. 		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen. • Einzelarbeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen eigene Figuren. • Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Möglichkeiten zum Montieren insbesondere durch Nähen von Stoffen. • Kennenlernen der Vielfalt textiler Möglichkeiten beim Ausgestalten der Figuren. • Reflektion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch durch das Vortragen kleiner Szenen. 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handspielpuppen/Fingerpuppen • Filmsequenzen oder Internet • Nadeln, Scheren • Stoffe, Filz, Knöpfe, Bänder, Wolle, Perl- oder Stickgarn, Perlen • Socken, Pappe (Sockentier) • Füllwatte (Tangram Tiere) • kleine Bühne <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • evtl. Besuch eines Puppentheaters 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwerfen kleiner Spielszenen • Szenisches Spiel • evtl. zum Thema Märchen (Klasse 5) • passend zu einem Jugendbuch aus dem Unterricht <p>Fremdsprachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben und Sprechen kleiner Dialoge in der Fremdsprache. <p>Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tangram-Tiere (Softies) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Bewerten der Skizze und des Entwurfs • Umsetzung hinsichtlich der Spielbarkeit, z.B. passen die Hände in die Puppen, hält die Naht... • Begutachten der Form- und Farbgestaltung

Jahrgangsstufe 5/6 : Alternative zu Unterrichtsvorhaben II , Umfang: ca. 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Versponnen, verwebt, verhüllt – von der Wollfaser zum textilen Gewebe (Alternative zu textile Tragebehältnisse)	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • Elementare textile Techniken • Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren des Rohstoffs Wolle Erarbeitung von Informationen des Rohstoffes Wolle (Schafzucht und deren Herkunft, Gewinnung, Fasereigenschaften, Verwendungsmöglichkeiten) • Realisieren web-technischer Verfahren Rekonstruktion und Analyse eines Gewebes. Anwendung der grundlegender Fachbegriffe (Kette und Schuss, Webrahmen, Schiffchen), Realisierung der Webtechnik • Entwurf und Anfertigung einer Taschentuchtasche, eines Etais oder einer Handytasche in der Webtechnik Anfertigen eines Entwurfs, Umsetzung des Entwurfs mit Hilfe der Webtechnik mit verschiedenen Garnen.
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Abbildungen oder Realobjekten (Originale) bzw. Nachbildungen Gegenstände in Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestaltungen beschreiben, • Alltagsprobleme von Kulturen darlegen, textile Lösungen erklären und die Ergebnisse aufgabenbezogen darstellen, • die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen, • textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrollenbezogen) erläutern und bewerten. 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren, • textile Gestaltungen unter Herausstellung ihrer kulturgeschichtlichen Bezüge präsentieren, • eigene und fremde textile Gestaltungen hinsichtlich der Umsetzung kultureller Merkmale bewerten, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte ihrer unter kulturspezifischen Aspekten gestalteten Produkte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern. 	

Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren von Wollfasern durch haptische Erkundung • Selbständige Materialerprobung durch Experimente zu den Fasereigenschaften • Experimentelle Erkundung der Gewebestruktur • Umsetzung der Webtechnik in Partnerarbeit z.B. mit Hilfe des Schulwebrahmens oder selbstgefertigter Webvorrichtungen • Erarbeitung sachbezogener Kriterien für die Gestaltung • Entwurf und Ausgestaltung der Taschentuch-, Handytasche oder des Etais, 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wollfasern • Baumwollstoff • Leinwandbindung • Webrahmen, Stöcke • Garne zum Weben • Klebepunkte <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Besuch des Industriemuseums Cromford in Ratingen 	<p>in</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Biologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft von Schafrassen <p>Erdkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geografische Einordnung von Herkunftsländern <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächenberechnung, Aufbau von Körpern <p>außerschulische Partner</p> <p>---</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien durch sachgerechte Schülerbewertung • Bewerten der Objekte anhand der Kriterien durch den Lehrer 	

Jahrgangsstufe z.B. 5/6 : Alternative zu Unterrichtsvorhaben III , Umfang: ca. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Spiel, Spaß und Spannung – spielerisch mit den Sinnen lernen	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten • Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Gesellschaftsspielen Mit Hilfe von Gesellschaftsspielen das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aktivieren. Herstellen eines Bezuges zu heutigen Spielen (z.B. Computerspiele, Gamekonsolen). Vergleichen hinsichtlich der Form- und Farbgestaltung und der Spielbarkeit. Auswahl der Spielkarten z.B. Memorykarten • Eigene Spiele entwerfen Entwurf von eigenen Spielkarten. Beachten der Farbgestaltung. Anfertigen eines Entwurfs unter Berücksichtigung der Spielbarkeit, des textilen Materials- und Werkzeugeinsatzes. • Erproben von textilen Materialien und Techniken zur Ausgestaltung Kennenlernen und Wiederholen textiler Techniken (z.B. Sticken, Drucken, Nähen, Quilten) und textiler Materialien (z.B. Baumwolle, Wolle, Filz) • Anfertigen der Spielkarten • Mit den Spielkarten gemeinsam spielen Mit den erstellten Spielkarten spielen. Die eigene Arbeit hinsichtlich der Funktionalität, Farb- und Formgestaltung reflektieren.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben, • textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren , • ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und Konstruktion von Spielobjekten bewerten, • textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten. 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, • mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren, • vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere in Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten, • die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, • den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern.

Methodische/ Zugänge	didaktische Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien (z.B. Gesellschaftsspiele) und durch Schülerbeiträge. • Partnerarbeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen eigene Spielkarten. • Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Techniken (z.B. Sticken, Drucken, Nähen) und Materialien (z.B. Knöpfe, Perlen, Palletten) zum Gestalten der Spielkarten. • Auswahl der entsprechenden Technik und des Materials für die eigenen Spielkarten. Evtl. Überarbeitung der Entwürfe. • Reflektion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse durch konkretes Spielen mit den Karten. 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsspiele, Internetspiele, Spielkonsolen • Nadeln, Scheren • Stoffe, Knöpfe, Bänder, Wolle und andere Garne, Perlen. Palletten, Filzreste usw. <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Evtl. Besuch der Bücherei und eines Spielwarenfachgeschäftes. 	<p>außerschulische Partner</p> <p>---</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben einer Spielanleitung • Mündliches Beschreiben von Spielabläufen <p>Projekttag Spiele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien • Bewerten der Skizze und des Entwurfs • Umsetzung hinsichtlich der Spielbarkeit, z.B. halten die Karten, hält die Naht... • Begutachten der Form- und Farbgestaltung

Jahrgangsstufe: 7-10 : Unterrichtsvorhaben I, Wechselwirkung von Mode und Wirtschaft

Umfang: 10 - 12 Doppelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p>Das zieht mich an. Wechselwirkung von Mode und Wirtschaft "Von der Faser zum gefärbten Kleidungsstück"</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungsträger und Ausdrucksträger Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem</p>	<ul style="list-style-type: none"> - textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst - soziale und psychologische Aspekte von Textilem - Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben und Analysieren der Mode unter soziologischen, psychologischen Gesichtspunkten Analyse von Realobjekten der derzeitigen Jugendmode, Untersuchung des Modewandels im Laufe der Geschichte - Betrachten wirtschaftlicher Aspekte, Konsum und Entsorgung Arbeitsbedingungen, ökologische und ethische Aspekte der Textilindustrie, menschliches Bedürfnis nach Mode und Konsum, eigenes Konsumverhalten und Entsorgungsproblematik - Darstellen verschiedener Berufe der Textilbranche zur Berufswahlvorbereitung Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region - Analysieren eines Kleidungsstückes der Jugendkultur Kulturhistorische Aspekte, Material, Fertigung(z. B.Faserstoffe und Verarbeitungstechniken, insbesondere die Bedeutung der Baumwollfaser und ihre Eigenschaften im Hinblick auf Färbeprozesse) - Anwenden von Verfahren der Flächengestaltung Techniken der Abbindebatik als Beispiele für Reserveverfahren - Anfertigen oder Verändern eines Kleidungsstückes Planung und Gestaltung eines T-shirts oder eines Rockes in Batikmusterung aus neuen oder gebrauchten Kleidungsstücken - Präsentation der eigenen Arbeiten unter Einbeziehung der Darstellung verbesserter wirtschaftlicher Aspekte
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben - textile Gegenstände im Hinblick auf die Faktoren für die Kaufentscheidung 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten und individuellen Bedürfnissen anpassen - verschiedene Techniken des Batik- Reserveverfahrens durchführen 	

Analysieren - Kleidungsstücke als Produkt eines international vernetzten Herstellungsprozesses unter Berücksichtigung auf die pos./neg. Auswirkungen auf Mensch und Umwelt wahrnehmen und bewerten		und gezielt zur individuellen Gestaltung von Kleidung einsetzen - durch experimentell-haptische Auseinandersetzung ihren individuellen Ästhetischen Ausdruck entfalten - eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren.	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der eigenen "modischen" Kleidung - Bearbeitung von Stationen zu Ausgewählten Aspekten (Faserstofflehre, Verarbeitungstechniken, Herstellungs-und Arbeitsbedingungen etc.) - Berufe der Textilbranche in regionalen Betrieben kennenlernen - Untersuchen von Fasern im Hinblick auf ihre Eigenschaften - Einsatz moderner Verfahren nach Möglichkeit (Recherchen am Computer, Nähmaschineneinsatz) - Organisation des Färbeprozesses innerhalb festgelegter Gruppen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realobjekte, Naturfasern (Samen, Baumwollkapsel, Seidenkokon, Polyesterfasern) -Material zum Stationenlernen: Zeitschriften, Zeitungsartikel, Lexika zur Kostümkunde, Figurinen, Plakate, Arbeitsblätter zu verschiedenen Techniken und der Faserstofflehre etc. - Materialien für die Batik (Farbgefäße, Färbebad, Abbinde-Materialien, Bügeleisen, Wäscheleine , Heizplatten etc.) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textilfachraum - Computerraum - Kunstraum - Textilfachgeschäfte 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textilgeschäfte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunst (zeichnerische Entwürfe) - Erdkunde (Nachhaltigkeit etc.) - SoWi (Wirtschaftsfaktoren) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mappen mit Laufzettel zur Stationenarbeit und 7 -10 verschiedenen Stationen - Arbeitsproben (verschiedene Batikproben) - veränderte oder neu angefertigte Kleidung - Präsentation der Ergebnisse in einer Modenschau

Jahrgangsstufe: 7-10, Unterrichtsvorhaben II: Vom Sitzen zum Chillen

Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p>Vom Sitzen und Chillen: Individualisierung von Sitzmöbeln</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen, Wohnen und Textilkunst - Soziale und psychologische Aspekte von Textilien - Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Bedürfnissen bei Sitzmöbeln Nach Möglichkeit mit Hilfe von Realobjekten werden verschiedene Sitzmöbel analysiert und die Aspekte der individuellen Bedürfnisse beim Gebrauch herausgearbeitet. Ideen für ein Accessoire werden zu einer Aufgabenstellung konkretisiert. - Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens Zur Umsetzung der gestellten Aufgabe erlernen die Schüler/innen nötige Grundkenntnisse in der Flächenverarbeitung (Kantenverarbeitung, Verstärken und Verschlusstechniken) und – gestaltung (vornehmlich Applikation) mit der Nähmaschine - Entwerfen und Anfertigen eines Objektes zur Individualisierung des Sitzmöbels inklusive Aufstellen eines differenzierten Arbeitsplanes Entwerfen und Gestalten eines Accessoires insbesondere mit Hilfe eines selbstaufgestellten Arbeitsplanes mit Bewertungskriterien
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben, - Aspekte der Mode (u.a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen, psychologischen und geschlechterorientierten Gesichtspunkten analysieren. 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden oder Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen, - Eine Aufgabenstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren, - Eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln, - Den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte der aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst zu entwerfenden Textilien sowie der zu organisierenden Ausstellung im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen, 	

		- die Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbstständig entwickeln und prüfen.		
Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Sitzmöbel in Kleingruppen zum intensivieren Austesten und Meinungsaustausch - Die Schüler/innen erstellen gemeinsam eine Aufgabe, die auf der Basis der verbindlichen Anforderung noch einen Anteil der individuellen Ausgestaltung lässt - Erlernen der Grundkenntnisse des Nähmaschinennähens mit max. zwei SuS/Maschine - Mit den praktischen Kenntnissen und der Aufgabenstellung versehen, schreiben die Schüler/innen ihren eigenen Arbeitsplan, mit dem sie selbstständig das praktische Stück arbeiten können. In Vorbereitung auf die Berufswelt dient der Arbeitsplan zur Strukturierung und zum selbstständigen Arbeiten - Reflektion der entstandenen Arbeiten und Arbeitspläne laut Aufgabenstellungen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sitzmöbel, wenn möglich als Realobjekt - Elektrische Nähmaschinen - Arbeitsblätter: <ul style="list-style-type: none"> - zur Arbeitsweise der Maschine - zum Einrichten der Maschine - zum ersten Nähen ohne Faden <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Maschinen eingerichteter Fachraum 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtungshäuser - Raumausstatter - Heimatmuseum <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Deutsch</p> <p>Schreiben von Sachtexten, hier: Vorgangsbeschreibungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textilmappen mit den Arbeitsblättern - Arbeitspläne - angefertigte Accessoires - Reflektion mittels der Bewertungskriterien - Präsentation der Accessoires in den Vitrinen der Schule oder den Geschäftsräumen von Raumausstattern oder Einrichtungshäusern 	

Jahrgangsstufe: 7-10 Unterrichtsvorhaben III: Die Masse macht`s: Musterung von Flächen auf textilkultureller Grundlage
Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Die Masse macht`s: Musterung von Flächen auf textilkultureller Grundlage (Textile Farbobjekte)	Inhaltsfeld 2. Entwicklung von Textilem	<ul style="list-style-type: none"> komplexe textile Techniken kulturspezifische Gestaltung von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung und Analyse von textilen Gegenständen unter kultur- und epochentypischen Gestaltungsmerkmalen mit aktuellem Bezug <ul style="list-style-type: none"> Analyse aktueller Textilien aus den Bereichen Mode/ Wohnung im Hinblick auf ihre kulturellen Wurzeln Grundkenntnisse flächengestaltender Techniken und Musterungsprinzipien <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Techniken der Flächengestaltung mit verschiedenen Materialien (regelmäßige Musterung durch Drucktechniken sowie aleatorische Verfahren wie Marmorieren, Decalcomanie, Frottage) Gestaltungsprinzipien/Fachbegriffe (Muster, Ornament; Reihung, Spiegelung, Versatz, Rapport) Entwerfen und Gestalten eines textilen Gegenstandes <ul style="list-style-type: none"> Entwurfgestaltung zeichnerisch oder mit digitalen Werkzeugen Erproben von Musterung durch aleatorische Verfahren/Zufallsmusterungen Präsentation der Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> Ausstellung von eigenen Produkten unter Bezugnahme auf den historischen und/oder kulturellen Hintergrund
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben kulturspezifische - auch geschlechterrollenbezogene - über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale analysieren, die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilem der Gegenwart erläutern. 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren je nach Möglichkeit den Entwurf digital erstellen ihren Gegenstand sowohl nach vorgegeben Gestaltungskriterien und Ordnungsprinzipien als auch unter Anwendung aleatorischer Verfahren gestalten entstandene Musterungen in ihren Arbeiten durch Einsatz anderer Techniken (Sticken, Applizieren, Fadenauflegen etc.) verändern durch kreative Lösungen zur Musterung und Ausgestaltung ihrer Arbeiten ihre individuelle Ausdrucksfähigkeit entfalten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Gegenstände unter Herausstellung ethnischer und kultureller Bezüge präsentieren • den Zusammenhang zwischen ihren Arbeiten und den kulturellen Bezugspunkten bewerten und beurteilen. 		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Flächengestaltung anhand von Realobjekten (Textilmuseum) oder Abbildungen - Erlernen einer flächengestaltenden Technik (Drucktechnik) - Erlernen der Fachbegriffe der Musterungsprinzipien - Umgang mit aleatorischen Verfahren - Zwischenbesprechungen - ästhetisches Erfahrungslernen in Form von Suchen, Ausprobieren.. - Präsentation in der Schule oder außerschulisch 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realobjekte, Abbildungen • Hilfsmittel und Werkzeuge für Drucktechniken und flächenverändernde Verfahren • Plakate <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textilfachraum • Computerraum • Textilmuseum • Fachgeschäfte 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachgeschäfte • Textilmuseum , Haus der Seidenkultur in Krefeld Museen in Düsseldorf, Köln, ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Ergebnisse anhand der gestellten Aufgabe in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Fläche - Qualität der technischen Realisation - individuelle Aufgabenlösung - Präsentation der Ergebnisse

Jahrgangsstufe: 7-10, Unterrichtsvorhaben IV: Eine Tasse mit Kuhfell? Textilkünstlern auf der Spur
Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Eine Tasse mit Kuhfell? Wer macht so was? Was soll das? – Textilkünstlern auf der Spur	Inhaltsfeld 1 Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucks-träger	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe textile Techniken • Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von ausgewählten Textilkunstwerken Mit Hilfe von Realobjekten oder Bildern (z.B. Powerpoint, OHP, Bilderpuzzle) sollen Textilkunstwerke betrachtet und analysiert werden. • Beschreibung und Analyse eines Textilkünstlers und seines Werkes Mit Hilfe des Internets werden Textilkunstwerke oder Künstler gesucht. In Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit wird eine Künstlerin oder ein Künstler und ihr/sein Werk ausgewählt, Informationen gesammelt um sie später in einer Dokumentation (s.u.) vorzustellen. Die Arbeitsfortschritte werden z.B. in einem Lerntagebuch oder Portfolio individuell festgehalten. • Planung und Anfertigung von Textilkunstobjekten in der Art des jeweiligen Künstlers Je nach ausgewähltem Künstler/in planen und entwerfen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Textilkunstobjekt. Sie entwickeln selber Kriterien, die das jeweilige Objekt erfüllen muss. Dabei orientieren sie sich an den gesammelten Informationen. • Präsentation des Projekts Das fertige Objekt wird in einer Dokumentation (z.B. Vortrag, Museumsgang, Powerpoint, Marktplatz) vorgestellt. Dabei wird sowohl der Künstler als auch das entstandene Objekt berücksichtigt.
Rezeptionskompetenz		Produktionskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • visuelle und haptische Eindrücke aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst differenziert beschreiben, • Aspekte der Mode (u. a. Jugendmode), des Wohnens und der Textilkunst unter soziologischen und psychologischen Gesichtspunkten analysieren, • die Rezeptionsergebnisse mit den erweiterten Fachbegriffen sachbezogen und differenziert darstellen, • Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen, • aktuelle Phänomene aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten anhand selbstständig entwickelter Kriterien beurteilen und bewerten. 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden, • Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Powerpoint) darstellen, • eine Ausstellung oder eine Modenschau organisieren und ihre Produkte selbstständig präsentieren, • eigene Aufgabenstellungen in Bezug auf ein Gestaltungsthema aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst entwickeln, • den Arbeitsprozess sowie die Zwischen- und Endprodukte der aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst zu entwerfenden Textilien sowie der zu organisierenden Ausstellung im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen, 	

		<ul style="list-style-type: none"> die Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung selbstständig entwickeln und prüfen. 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Aktivieren des Vorwissen bzw. Wecken des Interesses mit Realmedien, durch das Zeigen von Bildern, Zusammenlegen von Bildern Sammeln von Informationen über verschiedene Künstler Einigen sich auf einen Künstler oder ein Objekt Recherchieren gezielt und stellen Informationen dar Entwerfen ein eigenes Objekt Dokumentieren die Fortschritte in einem Lerntagebuch oder in einem Portfolio Stellen ihre Ergebnisse dar 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder Internet, Bücher Plakate, Powerpoint je nach Objekt verschiedenste textile Materialien und Werkzeuge <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum Computerraum evtl. ein Museum, eine kleine Ausstellung 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunst: Textiles in der Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Museum, Galerie Fachgeschäfte Grünflächenamt 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen der Ergebnisse mit Hilfe von Kriterien Präsentation der Ergebnisse Bewerten der Objekte anhand der Kriterien Bewerten des Lerntagebuchs bzw. des Portfolios als individuelle Leistung

Jahrgangsstufe 7-10, Unterrichtsvorhaben V: Ohne uns Geht nichts! Die Welt der synthetischen Fasern
Umfang: 16 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Ohne uns geht nichts! – Die Welt der synthetischen Fasern im Freizeitbereich	Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	Textiles im Spannungsfeld von industrieller Produktion und Handel, Konsum, Neuverwendung und Entsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse verschiedener Textilien aus dem Freizeitbereich Anhand von Realobjekten, nach Möglichkeit im Einsatz z.B. des Sportunterrichts, analysieren die Schülerinnen und Schüler die Anwendungsgebiete und die dafür wichtigen Eigenschaften der Textilien aus synthetischen Fasern. • Grundlagen der Produktion und Einsatzgebiete synthetischer Fasern Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundkenntnisse der Produktion von synthetischen Fasern, sowie die weit gefächerten Einsatzgebiete von Textilien aus synthetischen Materialien kennen. • Ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus den Bereichen Anfertigung, Arbeitsbedingungen und Vertrieb Die Schülerinnen und Schüler betrachten und reflektieren die „textile Kette“ der synthetisch erzeugten Textilprodukte besonders zu den Begriffen Globalisierung, Arbeitsbedingungen und ökologische Probleme nach dem Gebrauch der Produkte. • Aspekte des Textilmarktes und Berufe der Textilbranche In Bezug zur Region werden verschiedene Berufe aus dem textilen Bereich dargestellt. • Präsentation von Arbeitsergebnissen Nach selbständig entwickelten Kriterien präsentieren und beurteilen die Jugendlichen ein Textilprodukt aus synthetischen Fasern unter verschiedenen Aspekten der Unterrichtsreihe in einer Bild-Text-Dokumentation. • Exkursion zu Firmen der Textilbranche Zur besseren Veranschaulichung und/oder zur Anbahnung von späteren Praktikums-/ Ausbildungsplätzen wird eine Exkursion zu einer nahegelegenen Firma oder einem Geschäft mit den Schülerinnen und Schüler geplant und durchgeführt.
Rezeptionskompetenz			Produktionskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material aus dem Bereichen Bekleidung, Wohnen sowie technische Textilien beschreiben (RK), • ökologische und ökonomische Gesichtspunkte der Textilproduktion und des Handels sowie die Zusammenhänge aus Texten, Bild- und Filmmaterialien Informationen erklären (RK), • ökonomische Zusammenhänge und Problemstellungen aus dem Bedingungs-feld von Anfertigung und Vertrieb textiler Produkte und dem Konsumverhalten von Verbrauchern beurteilen und bewerten (RK), 			<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Zusammenhänge für eine nachhaltige Kaufentscheidung bei Textilien in einer Dokumentation (Powerpoint, Fotoserie) unter Berücksichtigung selbstständig entwickelter Kriterien präsentieren und beurteilen (PK).

<ul style="list-style-type: none"> die wirtschaftliche Bedeutung von Textilien und die Berufsmöglichkeiten in der Textilbranche in einem globalisierten Markt anhand von Texten und Bildmaterialien beurteilen und bewerten (RK). 				
Methodische/ Zugänge	didaktische	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Die Analyse von Realobjekten aus dem Sport- und Freizeitbereich ermöglicht einen motivierten Zugang zum Thema. Den Schülerinnen und Schüler soll die Dimension dieses Textilssektors nahegebracht werden, der in der großen Verwandlungsfähigkeit dieser Fasern begründet liegt. Mit Hilfe von Informationsquellen in Wort und Bild erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Problematik zwischen Ökologie und Ökonomie wirtschaftlicher Prozesse. Aktuelle Berufe der Textilbranche werden den Schülerinnen und Schüler mittels einer Exkursion und/oder in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung aufgezeigt. 		<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textilien aus synth. Fasern Arbeitsblätter Filme, Texte und Bilder <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Textilfachraum mit Medienausstattung Sporthalle Textilfachgeschäft Sportfachgeschäft Berufsinformationszentrum in Soest 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sowi: Wirtschaftsfaktoren Politik: Jugend und Konsum, Berufe mit Zukunft <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Bekleidungsfachgeschäft / Discounter 	<ul style="list-style-type: none"> Textilmappen mit den Arbeitsblättern Reflektion mittels Bewertungskriterien Präsentation eines Textilproduktes unter verschiedenen Aspekten

Jahrgangsstufe: 7-10, Unterrichtsvorhaben VI: Textile Techniken als Gestaltungselemente in ausgewählten Kulturen der Welt
Umfang: ca. 10 - 12 Doppelstunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p>Textile Zeitzeugen!- Erprobung von textilen Techniken in kulturellen Zusammenhängen zur Schulung der mehrperspektivischen Betrachtungsweise</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe textile Techniken und Kulturspezifische Gestaltungen von Textilem in ausgewählten Kulturen der Welt <p>Ggf. Inhaltsfeld 1:Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger</p>	<p>Die SchülerInnen erlernen nicht nur die Technik, sondern ihre Toleranz und Offenheit wird gefördert, indem sie andere Kulturen zu schätzen lernen. Traditionelle textile Techniken wurden nie ohne gesellschaftlichen bzw. historischen Kontext gearbeitet und unterliegen diesem Wandel, welcher der Lerngruppe sichtbar wird. Auch die eigene Kultur kann sich dadurch bewusster erschließen.</p>	<p>Komplexe textile Techniken mit Kulturhistorischer Hintergrund: Shibori – Erprobung verschiedener Reservetechniken (beim Färben von Stoffen) Mola Technik der Kuna-Indianer - Erprobung einer kulturspezifischen Textiltechnik (Einblicke in eine andere Kultur und deren Lebensgewohnheiten, Vergleich zur eigenen Kultur mit evtl. Textiltechniken) Erzählende Stickkunst im Zusammenhang des Teppich von Bayeux (Me, myself and I, Doodle Stitching, Stickprobe und Entwicklung und Umsetzung eigener Gestaltungsmotive) Kulturübergreifende Techniken (z.B. Weben beginnt beim ägyptischen Altertum) - Fadengrafik als Symbol von Verbindung (Herstellung von Fadenspannbildern mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bis hin zur Entwicklung eines eignen Motivs) Mischkulturen: Herstellung von Voodolls (Wickelfiguren) als moderne, kulturelle Mischung aus Voodoofiguren und Sorgenpüppchen (Knoten als flächen- und formgestaltende Technik (Verschiedene Knotenarten zur Befestigung und zur Herstellung)</p>
<p>Rezeptionskompetenz</p>		<p>Produktionskompetenz</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen bzw. Nachbildungen textile Techniken und Gestaltungsmerkmale unterschiedlicher Kulturen differenziert beschreiben, - Kulturspezifische – auch geschlechterrollenbezogene- über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale analysieren, - Ergebnisse der Analyse kulturspezifischer, über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichende Gestaltungsmerkmale unter 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien entwerfen und realisieren, - Textiles oder Ideen für Textiles aus der Gegenwart und Zukunft mit Hilfe digitaler Werkzeuge entwerfen, - Ihre Gegenstände unter Herausstellung ethischer und kultureller Bezüge präsentieren, 	

<p>Verwendung kulturspezifischer Fachbegriffe aus Technik und Gestaltung darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einflüsse verschiedener Kulturen auf aktuelle Gestaltungsmerkmale und Techniken von Textilien der Gegenwart erläutern, - Textile Techniken und Materialien verschiedener Kulturen der Welt hinsichtlich ihrer Entstehungshintergründe und Gestaltungsmerkmale beurteilen und bewerten, - Kriterien zur Bewertung und Beurteilung kulturspezifischer über die Funktionalität textiler Gegenstände hinausreichender Gestaltungsmerkmale selbstständig entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigne Aufgabenstellungen für ein komplexeres Gestaltungsthema im Bereich Techniken und Gestaltungen von Textilien in verschiedenen Kulturen der Welt entwickeln, - Den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte ihrer unter kulturspezifischen Gestaltungsaspekten anzufertigen Produkte im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen, - Sachbezogene Kriterien aus dem Bereich Techniken und Gestaltungen von Textilien in verschiedenen Kulturen der Welt zur Bewertung ihrer Gestaltungs- und Präsentationsergebnisse selbstständig entwickeln und diese Ergebnisse bewerten, - Den Zusammenhang zwischen ihren unter kulturspezifischen Aspekten angefertigten Gegenständen und den erarbeiteten Kulturen beurteilen und bewerten. 		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<p>Analyse und Vergleiche der eigenen Kultur mit der Fremden Bearbeitung von Stationen zu Ausgewählten Aspekten (Faserstofflehre, Verarbeitungstechniken, Herstellungs- und Arbeitsbedingungen etc.) Untersuchen von Realobjekten im Hinblick auf ihre Eigenschaften, Herstellungsprozesse Einsatz moderner Verfahren nach Möglichkeit (Recherchen am Computer, Nähmaschineneinsatz)</p>	<p>Lernmittel Realobjekte Material zum Stationenlernen: Zeitschriften, Zeitungsartikel, Lexika Materialien für die Herstellung der Objekte bzw. Kleidungsstücke Lernorte Textilfachraum, Computerraum, Kunstraum, Textilfachgeschäfte, Kunstausstellungen und Museen</p>	<p>außerschulische Partner z.B. Textilgeschäfte, Museen Fachübergreifende Kooperationen Kunst (zeichnerische Entwürfe, Themenbereich Fläche) Erdkunde (Nachhaltigkeit, Lebensraum der Kultur etc.) SoWi (Wirtschaftsfaktoren, fremde Kulturen und ihre Lebensgewohnheiten)</p>	<p>Beispielsweise: Mappen mit den Ergebnissen zur Stationenarbeit/ Lernthecken etc. Zwischenergebnisse: Arbeitsproben (z. B. verschiedene Batikproben) Praktisches Ergebnis: Veränderte oder neu angefertigte Kleidung, Figuren oder ein gemeinsamer Wandteppich Präsentation der Ergebnisse (z.B. in einer Modenschau oder Ausstellung)</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die nachfolgenden Grundsätze sollten den Textilunterricht kennzeichnen und werden stets auf die entsprechende Lerngruppe abgestimmt.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen. **Insbesondere muss das Lern- und Leistungsniveau der integrativen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.**
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt. **Hierbei steht die Förderung des selbstständigen Lernens im Mittelpunkt.**
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen **durch kooperative Lernformen** und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen zu finden.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt
- Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
- Der Unterricht ist **schüler- und handlungsorientiert** angelegt und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.
- Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende **Binnendifferenzierung** an.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI und der Richtlinien und Lehrpläne für die Realschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. In die Bewertung fließen daher ein:

Verbindliche Absprachen:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigten Produkte, insbesondere die Gestaltung mit textilem Material und Techniken, nach mit den Schülerinnen und Schülern vereinbarten Kriterien,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Modenshow, Präsentation).

Anmerkung: Der praktischen Lernzielkontrolle wird eine überwiegende Bedeutung zugemessen!

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die praktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe
 - Deckblatt
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
 - Arbeitspläne
 - Entwürfe

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach Kontrolle der fertigen Produkte oder schriftlichen Arbeiten
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Textilgestaltung gibt es vom Ministerium keine offiziell zugelassenen Lernmittel.

Für den Textilunterricht muss jedes Kind grundsätzlich die folgenden Materialien zum Unterricht mitbringen:

- eine Schere
- Nähnadeln verschiedener Stärken
- Stecknadeln
- Verschiedene Stoffe und Garne je nach Aufgabenstellung
- Bleistift
- Papier
- Radiergummi
- ein mit Namen versehenes Gefäß oder eine Tüte zur Aufbewahrung der praktischen Arbeit.

Darüber hinaus müssen je nach Aufgabe weitere Materialien besorgt werden oder ein Unkostenbeitrag gezahlt werden, wenn der Lehrer das Material besorgt.

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Da in der Stadt Ratingen das Industriemuseum Cromford beheimatet ist, sollte jede Klasse dort einmal eine Führung gemacht haben. Den Kindern werden die Naturfasern Wolle, Baumwolle, Seide und Flachs nähergebracht und sie lernen über die eigene Fingerfertigkeit einen Faden aus Baumwolle zu drehen, bevor ihnen die maschinelle Produktion von Baumwollgarnen an den Maschinen gezeigt wird. Außerdem erhalten sie einen Einblick in die Arbeitswelt mit Kinderarbeit in einer Baumwollspinnerei.

Auch die Kunstmuseen in Düsseldorf (K20 und K21) und das Deutsche Textilmuseum in Krefeld bieten häufig Ausstellungen, in denen vielfältige textile Techniken aus ausgewählten Kulturen der Welt vorgestellt werden. Dies ist besonders interessant, da viele unserer Schüler wegen ihres asiatischen oder arabischen Migrationshintergrundes oft mit einigen dieser Kulturen vertraut sind und so die interkulturelle Verbundenheit deutlich wird.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar sondern muss, unter Berücksichtigung der zuvor genannten Einschränkungen jährlich überprüft und dann ggf. modifiziert werden. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.